

Gottesdienst am 10. Sonntag nach Trinitatis 25.8.2019
„Israelsonntag“

Eingangsglied: „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ EG 288

Wochenspruch: **Psalm 33,12**

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Begrüßung

„Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“

„Liebe Gemeinde, mit diesem Vers aus dem 33. Psalm grüße ich Sie herzlich an diesem Sonntagmorgen! Wir feiern heute einen besonderen Gottesdienst. Der 10. Sonntag nach Trinitatis hat schon seit alter Zeit den Namen „Israelsonntag“. Damit ist natürlich nicht der heutige *Staat* Israel gemeint, den gibt es ja erst seit 71 Jahren. Sondern „Israel“ ist die biblische Bezeichnung für das Volk Gottes. Es ist das jüdische Volk in aller Welt, dem Gott sich zuerst bekannt gemacht hat, das Er liebt, leitet und bewahrt. Was haben wir Christen mit dem jüdischen Volk zu tun? In welcher Beziehung stehen wir zueinander, Christen und Juden? Genau das ist das Thema des Israelsonntags. Gemeinsam den Schöpfer des Himmels und der Erde loben, die Sehnsucht nach Seinem Reich teilen und gleichzeitig auf unterschiedliche Weise glauben - darüber wollen wir nachdenken und in alledem Gott danken.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Gemeinde: **AMEN**

Psalm¹: **Ps 146 | EG 757 (im Wechsel gesprochen)**

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!

Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Denn des Menschen Geist muss davon, / und er muss wieder zu Erde werden; dann sind verloren alle seine Pläne.

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,

der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darinnen ist;

der Treue hält ewiglich, der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speist.

¹ Die Nordkirche schlägt mit der VELKD PS 122 vor. Am Israelsonntag geht es aber m. E. nicht eigentlich um Jerusalem oder um Israel, sondern um das Judentum und das, was Christen mit Juden verbindet: Das Verhältnis von Gott und Mensch, Schöpfung, Hoffnung auf Gott und Gerechtigkeit auf Erden.

Der HERR macht die Gefangenen frei. Der HERR macht die Blinden sehend.
Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebt die Gerechten.

Der HERR behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen; aber die
Gottlosen führt er in die Irre.

Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

Liturg/Gemeinde: Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. AMEN.

Kyrie

Liturg: Fast täglich erschüttern uns Nachrichten von Bluttaten und Gewalt. Die
Welt scheint aus den Fugen geraten. Herr, unser Gott, schenk' der
Welt Barmherzigkeit. Wir rufen zu Dir:

Gemeinde: **Herr, erbarme dich** **EG 178,9**

Liturg: Jüdinnen und Juden werden in Deutschland immer öfter gezielt
angegriffen. Das ist unerträglich! Um deines Namens willen: Lass uns
Menschenverachtung nicht dulden! Wir rufen zu dir:

Gemeinde: **Herr, erbarme dich** **EG 178,9**

Liturg: Beim Gedanken an deine erste Liebe, Gott Israels, beschleicht uns
manchmal Eifersucht. Großer Gott, der Du alle Menschen liebst,
erbarme dich unserer Kleingläubigkeit! Wir rufen zu dir:

Gemeinde: **Herr, erbarme dich** **EG 178,9**

Liturg/Gemeinde: „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Kanon) **EG 26**

Tagesgebet:

Guter Gott, im Leben Deines Volkes und in seinen Schriften begegnest Du uns. Wie Du Dein
Volk Israel liebst und begleitest, so liebst du auch uns und begleitest alle unsere Wege. Wie
Du Deinem Volk die Treue hältst, so bist Du allen Menschenkindern treu und lässt keinen
von uns fallen.

Wir bitten Dich, um deines Namens Willen, um deines Volkes Israel und um aller Völker
willen: Gib Frieden in den Herzen der Menschen, in ihren Häusern und Straßen!

Lass Christen und Juden zueinander finden in ihrer gemeinsamen Sehnsucht nach Deiner
großen Gerechtigkeit und lass uns gemeinsam an einer menschenfreundlichen Welt bauen.

Gemeinde: AMEN.

[Lesung Epistel: Röm 9, 1-5

Ich sage die Wahrheit in Christus und lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist, dass ich große Traurigkeit und Schmerzen ohne Unterlass in meinem Herzen habe. Ich selber wünschte, verflucht und von Christus getrennt zu sein für meine Brüder, die meine Stammverwandten sind nach dem Fleisch, die Israeliten sind, denen die Kindschaft gehört und die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen, denen auch die Väter gehören und aus denen Christus herkommt nach dem Fleisch, der da ist Gott über alles, gelobt in Ewigkeit. Amen.]²

Gemeinde: „Nun danket Gott, erhebt und preist“ EG 290

Lesung Evangelium: Markus 12, 28-34

Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften«. Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrhaftig recht geredet! Er ist nur "einer" und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von allen Kräften, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. Als Jesus aber sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Gemeinde: Glaubensbekenntnis (nach Björn Borrmann)

Wir glauben an den Einen Gott,
der Himmel und Erde geschaffen hat
und uns Menschen zu seinem Bild.
Er hat Israel erwählt,
ihm die Gebote gegeben
und Seinen Bund aufgerichtet
zum Segen für alle Völker.
Wir glauben an Jesus von Nazareth,
den Nachkommen Davids,
den Sohn der Maria und des jüdischen Volkes,
den wir als Messias der Welt bekennen.
Mit ihm kam Gottes Liebe zu allen Menschen,
heilsam, tröstlich und allumfassend.

² Die Lesung der Epistel kann auch wegfallen, um den Gottesdienst auf den Predigttext zu konzentrieren.

Er wurde gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
aber Gott hat ihn auferweckt
nach seiner Verheißung,
uns zur Rettung und zum Heil.
Wir glauben an den heiligen Geist,
der in Worten und Zeichen an uns wirkt.
Er führt uns zusammen aus allen Völkern,
befreit von Schuld und Sünde,
berufen zum Leben
in Gerechtigkeit und Frieden.
Mit der ganzen Schöpfung hoffen wir
auf das Kommen des Reiches Gottes.
AMEN.

Gemeinde: „Halleluja“ Hier könnte man zum Mitsingen den Song von der
Eurovision 1979 einspielen: [Liedblatt mit Link](#)
alternativ: [Kol Ha Olam Kulo](#) (Liedblatt mit Klaviersatz)

Predigt (Bausteine für die Predigt finden sich auf der Website)

Lied: „Man lobt dich in der Stille“ **EG 323**
alternativ: „Hineh ma tow uma najim“ EG 584

Liturg: **Abkündigungen**

Am Israelsonntag wird traditionell für den christlich-jüdischen Dialog in der Nordkirche gesammelt. Viele Initiativen freuen sich über diese zuverlässige Unterstützung aus unserer Kirche: Theologiestudenten über einen Zuschuss zum Studium in Israel, jüdischen Gemeinden über einen Beitrag für ihre Sozialarbeit oder zur Anschaffung einer Tora-Rolle. Gefördert werden auch Begegnungen mit jüdischen Gesprächspartnern, Arbeitshilfen zum Kennenlernen des Judentums sowie Friedensinitiativen in Israel. Mit der zweiten Hälfte der Kollekte helfen Sie Überlebenden des Holocaust. Die Initiative AMCHA bietet den mittlerweile hoch Betagten psychologische und soziale Hilfe und bringt Licht in das Leben von Menschen, die oft von bösen Erinnerungen heimgesucht werden.

Lied: „Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“ **EG 502**
währenddessen Einsammeln der Kollekte

Fürbitte zwischen den einzelnen Gebetsrufen „Ubi caritas“: **EG 624**

Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs - Rebekkas, Leas und Rachels, du Gott Jesu Christi:
Aus den Schriften deines Volkes haben wir dich kennen gelernt als Gott des Lebens.
Deine Gebote, deine Liebe und deine Barmherzigkeit sind ein Licht auf unserem Wege.
Dafür danken wir Dir.

Gott des Lebens, mache unsere Herzen weich und unseren Verstand hellwach,
dass wir uns für Menschlichkeit stark machen und für das Recht jedes Menschen, in
Sicherheit und Freiheit zu leben,
dass wir für dein Volk eintreten, wo es beleidigt und bedroht wird;
dass wir denen beistehen, die angefeindet werden – auch auf unseren Straßen.

Guter Gott, mit Sorge schauen wir auf den Unfrieden in Israel und Palästina.
Wir bitten Dich: Hilf, dass alle Menschen dort ohne Angst leben können.
Erbarme dich der Erwachsenen, denen ein jahrzehntelanger Konflikt die Köpfe und Herzen
zugemauert hat. Hilf zu Frieden und Versöhnung.
Erbarme dich der Kinder, die mit Angst und Bedrohung leben müssen, dass sie deinen Schutz
und deine Liebe erfahren – in Israel, in Palästina, bei uns und auf der ganzen Welt.

Gott des Friedens, in Syrien, im Jemen und an vielen anderen Orten der Welt erleiden
Menschen entsetzliche Gewalt.
Hilf, dass wir uns niemals abfinden mit Gewalt gegen Menschen;
Lass uns nicht gleichgültig werden gegen die Bedrohung des Lebens, wo immer sie geschieht;
Lass uns trösten und beten, wo Verzweiflung herrscht.

Du hast zugesagt, dass du dich aller Menschen erbarmen willst.
Erbarme dich der Verzweifelten, dass sie neuen Mut schöpfen können.
Erbarme dich unser, dass wir keinen Menschen aus unserem Herzen verstoßen, sondern
solidarisch bleiben mit der Menschheit, die unser eigen Fleisch und Blut ist.

Wir danken dir, dass du aus Israel auch zu uns gekommen bist,
dass wir dich kennen lernen durften als Gott des Lebens, des Schutzes, der Rettung, der
Gerechtigkeit und des Erbarmens.
An dir wollen wir bleiben.
Dazu hilf uns.
Gemeinsam rufen wir zu dir mit den Worten, die uns Jesus gelehrt hat: Vater unser“

Gemeinde: „Vater unser“

Lied: „Ich lobe meinen Gott“ **EG 272**

Sendung und Segen mit den Worten des **121. Psalms:**

"Ein Wallfahrtslied." Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Musik zum Ausgang

© Hanna Lehming, Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche
h.lehming@nordkirche-weltweit.de; Tel.: 040 - 88181224